

Die Gedanken sind frei



1. Die Ge - dank - ken sind frei, wer kann sie er -
 2. Ich den - ke was ich will und was mich be -
 3. Und sperrt man mich ein im Fin - ste - ren
 4. Drum will man auf im - mer den Sor - gen

ra - ten, sie flie - hen vor - bei wie nächt - li - che
 glück - et, doch al - les in der Still', und wie es sich
 Ker - ker, das al - les sind rein ver - geb - lich - e
 ent - sa - gen und will auch nimmer mit Gri - len mehr

Schat - ten. Kein Mensch kann sie wis - sen, kein Jä - ger er -
 schi - cket. Mein Wunsch und Be - geh - ren, kann nie - mand ver -
 Wer - ke, denn mei - ne Ge - dan - ken zer - rei - ßen die
 pla - gen. Man kann ja im Her - zen stets la - chen und

schie - ßen, es blei - bet da - bei: die Ge - dan - ken sind frei!
 weh - ren, es blei - bet da - bei: die Ge - dan - ken sind frei!
 Schran - ken und Mau - ern ent - zwei: die Ge - dan - ken sind frei!
 scher - zen und den - ken da - bei: die Ge - dan - ken sind frei!